



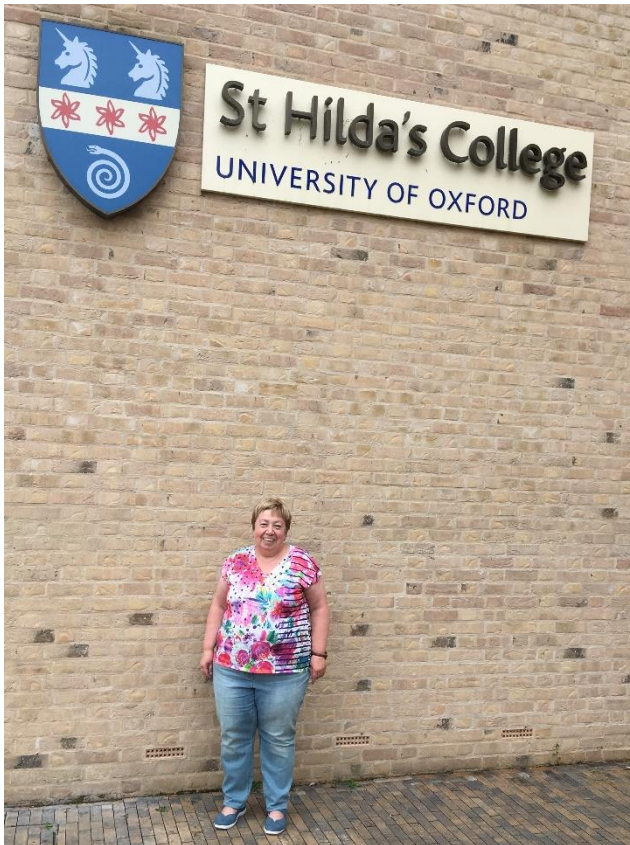
Jedes Jahr findet in Oxford im St. Hilda's College das Crime Fiction Weekend statt. Zum dreißigjährigen Jubiläum reisten 2023 gleich drei Mörderische Schwestern an.

Mirjam Phillips, Sabine Weiß und Eva Almstädt teilen ihre Eindrücke mit uns.

Mörderische Schwestern beim St. Hilda's Crime Fiction Weekend 2023 in Oxford

2023 fand das Crime Fiction Weekend vom 11. bis 13. August statt.

Das Crime Fiction Weekend in Oxford



Mirjam Phillips im St. Hilda's College. Foto: privat

Anfang August konnte ich nach langem Warten endlich am St. Hilda's Crime Fiction Weekend in Oxford teilnehmen. Nachdem dieses Event 2019 coronabedingt abgesagt worden war und es auch im letzten Jahr nur eine Hybridveranstaltung mit reduzierter Personenzahl und überwiegend Online-Teilnehmern gab, war meine Vorfreude in diesem Sommer besonders groß. Zu meiner Begeisterung handelte es sich außerdem um eine Jubiläumsveranstaltung, die ihr dreißigjähriges Bestehen unter dem Motto „Celebrations: innocent parties, guilty pleasures“ feierte und an der eine ganze Reihe namhafter Krimiautoren und -autorinnen teilnahm, allen voran die Queen of Scottish Crime: Val McDermid.

Was dieses Krimi-Wochenende unter anderem besonders macht, ist dass die eingeladenen Autoren und Autorinnen sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen und einfach aus ihrem neuesten Roman vorlesen dürfen, sondern zum Motto passende Vorträge halten müssen.

Diese waren fast alle so humorvoll, lehrreich, bewegend oder faszinierend, dass man keinen verpassen wollte.

Wer war beim Crime Fiction Weekend 2023 auf der Bühne dabei?

Hier nur eine kleine Auswahl an Rednern und Rednerinnen, die mich persönlich nachhaltig beeindruckt haben:

Winnie M. Li, eine ehemalige Produktionsassistentin aus Hollywood, die selber plötzlich Opfer einer Gewalttat wurde und durch das Schreiben versuchte, das Geschehene zu verarbeiten und wieder die Kontrolle über ihr Leben zu erlangen.

Vaseem Khan, der es schaffte, uns auf unterhaltsame Weise in wenigen Minuten 400 Jahre indische Geschichte nahezubringen und seine Krimis in den richtigen historischen Kontext zu setzen.

Charlotte Philby, die uns als Enkeltochter des berühmtesten aller britischen Spione einen intimen Einblick in sein Leben und Umfeld ermöglichte.



Andrew Wilson schlüpft bei seinem Vortrag „Partying with Patricia Highsmith“ in einen Originalmantel der legendären Autorin. Foto: Sabine Weiß

Andrew Wilson, der Biograf von Patricia Highsmith, der uns die berühmte Autorin mit all ihren Stärken und Schattenseiten präsentierte und am Ende sogar an ihrem Morgenmantel schnuppern ließ.

Als absolutes Highlight entpuppte sich jedoch der Meister des freien Erzählens: Ehrengast Robert Goddard, der uns mit seinen wunderbaren kleinen Geschichten und Anekdoten dermaßen zum Lachen brachte, dass kein Auge trocken blieb.



Ehregast Robert Goddard spricht launig über „Party Animals“. Foto: Sabine Weiß

Das Rahmenprogramm des Crime Fiction Weekend 2023

Darüber hinaus wurden wir gut verpflegt und hatten ein sehr unterhaltsames Rahmenprogramm. Kein Geringerer als der Erfolgsautor Richard Osman führte uns mit viel Humor durch die Quiz-Night am Freitagabend. Alle Anwesenden sollten gegen Val McDermid antreten, hieß es, mit der Vorwarnung, dass es bislang nur eine Gewinnerin gegeben habe, nämlich Val McDermid ...

Es kam, wie es kommen musste - Val McDermid gewann! Trotzdem konnte wenigstens eine Teilnehmerin einen Preis ergattern: das neuste, noch nicht erschienene Buch von Richard Osman.

Außerdem suchte Chris Brookmyre noch nach einem geeigneten Namen für eine seiner Figuren und bat männliche Teilnehmer mit ungewöhnlichen Nachnamen, sich bei ihm zu melden. Am Ende ging ein gewisser Mr Scroggy mit der seligen Gewissheit zu Bett, dass er nun Teil eines fast fertigen Krimis werden würde.

Ein weiterer Höhepunkt war der Whodunit-Wettbewerb nach dem Dinner am Samstagabend, bei dem einigen Autoren und Autorinnen schauspielerische Höchstleistungen abverlangt wurden. Es gelang ihnen, uns so gekonnt aufs Glatteis zu führen, dass es kaum richtige Antworten gab. Auf den Sieger wartete ein besonders wertvoller Preis: die Erstausgabe eines Krimis aus dem Antiquariat.

Beim Whodunit-Dinner gab es noch eine Überraschung für mich. Mein Gesprächspartner erzählte mir plötzlich von zwei weiteren „German Ladies“ im Saal. Es handelte sich zu meiner Freude um die beiden *Mörderischen Schwestern* Sabine Weiß und Eva Almstädt. So endete der Abend perfekt mit einem kurzen, fröhlichen überregionalen Schwesterntreffen.



Eva Almstädt und Sabine Weiß vor dem St. Hilda's College. Foto: privat

Lohnt sich die Teilnahme am Crime Fiction Weekend?

Allen Interessierten möchte ich sagen, dass sehr gute Englischkenntnisse für einen erfolgreichen Aufenthalt von Vorteil sind, d.h. wenn man alles verstehen und mitlachen will. Wer Zweifel hat, kann zunächst durch eine Online-Teilnahme ausprobieren, ob die Veranstaltung die eigenen Erwartungen erfüllt.

Mir hat das Wochenende jedenfalls großen Spaß gemacht.

Text: Mirjam Phillips (Regio-Schwester Nordwest)